

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Wie schön wie herrlich klingt es nicht“

D-DS Mus ms 461/35

GWV 1164/53b

RISM ID no. 450007118<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450007118>

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sup>Graupner</sup>	Wie schön wie herrlich   klingt es nicht
N. N.	Umschlag <sup>N.N.</sup>	Wie schön wie herrlich klingt es nicht
Noack <sup>2</sup>	Seite 70	Wie schön, wie herrlich klingt
Katalog		Wie schön wie herrlich/klingt es nicht

### Zählung:

Partitur	Bogen 1–4 <sup>3</sup>
Umschlag <sup>Graupner</sup>	—
Stimmen	—

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, links	Dn. 23. p. Tr. : ad 1742
		1/1, Kopfzeile, rechts	M. O. 1753.
	Umschlag <sup>Graupner</sup>	—	Dn. 23. p. Tr.   1753.   ad   1742.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sup>N.N.</sup>		34. Jahrgang. 1742.
Noack	Seite 70		X 1753
Katalog			Autograph Oktober 1753

### Anlass:

23. Sonntag nach Trinitatis 1753 (25. November 1753; zweite Kantate)
--

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, Mitte	ſ. M. ſ. (In Nomine Jesu <sup>4</sup> )
		4/2	Soli Deo Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sup>Graupner</sup> (keine Zählung):

	Stimme	fol.	Bemerkungen
2 Corn.	1 Cor <sub>1</sub>	—	Bezeichnung auf der Cor <sub>1</sub> -Stimme: Corno. 1., G im 4. Satz C. im 5. Satz
	1 Cor <sub>2</sub>	—	Bezeichnung auf der Cor <sub>2</sub> -Stimme: Corno. 2., G im 4. Satz C. im 5. Satz
Hautb.	1 Ob	—	Bezeichnung auf der Ob-Stimme: Hautbois. Solo.
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	—	
	1 Vl <sub>2</sub>	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	1 Vlne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
(Baſſo)	1 Cb	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	2 C	—	Bezeichnung auf der C <sub>1</sub> -Stimme: CANTO.
			Bezeichnung auf der C <sub>2</sub> -Stimme: Canto.
			Beide C-Stimmen sind für die Sätze 4, 5 notiert.
Alto	1 A	—	
Tenore	1 T	—	

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>3</sup> 1. Bogen ohne Zählung

<sup>4</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

Basfo	1 B	—	
e   Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Organo

### Textbuch:

#### Original:

Original verschollen.

Titelseite<sup>5</sup>:

Heilsame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen  
Texten / Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl.  
Schloß-Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf /  
Das 1742.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey  
Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hess. Hof- / und  
Cantley-Buchdrucker.

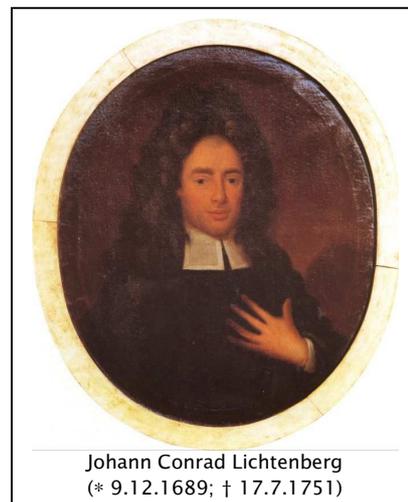
#### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda  
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter  
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt  
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –  
1799)

#### Kirchenjahr:

3.12.1741 – 1.12.1742 (*Noack, Katalog*)



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

### Textquellen:

#### 5. Satz:

##### Choralstrophe (Canto<sub>1,2</sub>, Alt, Tenor, Bass):

Du sagst: „Ich bin ein Christ, | weil Gottes Wort und Lehre | ohn' allen Menschentand |  
ich fleißig les' und höre.“ | ja Lieber! Tust du auch, | was dieses Wort dich lehrt? | Nicht  
der's hört, | sondern tut, | der ist bei Gott geehrt.

[6. Strophe des gleichnamigen Chorals „Du sagst: ‚Ich bin ein Christ‘ “ (1727) von  
Johann Adam Hasblocher (auch Haslocher; \* 24.9.1645 in Speyer; † 9.7.1726 in  
Weilburg).]<sup>6</sup>

### Lesungen gemäß Perikopenordnung<sup>7</sup>

#### Epistel: Brief des Paulus an die Philipper 3, 17–21:

- 17 Folget mir, liebe Brüder, und sehet auf die, die also wandeln, wie ihr uns habt zum Vorbilde.
- 18 Denn viele wandeln, von welchen ich euch oft gesagt habe, nun aber sage ich auch mit Weinen, dass sie sind die Feinde des Kreuzes Christi,
- 19 welcher Ende ist die Verdammnis, welchen der Bauch ihr Gott ist, und deren Ehre zu Schanden wird, die irdisch gesinnt sind.
- 20 Unser Wandel aber ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilands Jesu Christi, des HERRN,
- 21 welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, dass er ähnlich werde seinem verklärten Leibe nach der Wirkung, mit der er kann auch alle Dinge sich untertänig machen.

#### Evangelium: Matthäusevangelium 22, 15–22:

- 15 Da gingen die Pharisäer hin und hielten einen Rat, wie sie ihn fingen in seiner Rede.

<sup>5</sup> Abgedruckt bei *Noack, S. 13*; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>6</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang

<sup>7</sup>

- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
- Texte nach der *LB 1912*

- 16 Und sandten zu ihm ihre Jünger samt des Herodes Dienern. Und sie sprachen:  
Meister, wir wissen, dass du wahrhaftig bist und lehrst den Weg Gottes recht und  
du fragst nach niemand; denn du achtest nicht das Ansehen der Menschen.
- 17 Darum sage uns, was dünkt dich: Ist's recht, dass man dem Kaiser den Zins gebe,  
oder nicht?
- 18 Da nun Jesus merkte ihre Schalkheit, sprach er: Ihr Heuchler, was versucht ihr  
mich?
- 19 Weiset mir die Zinsmünze! Und sie reichten ihm einen Groschen dar.
- 20 Und er sprach zu ihnen: Wes ist das Bild und die Überschrift?
- 21 Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers. Da sprach er zu ihnen: So gebet dem Kaiser, was  
des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!
- 22 Da sie das hörten, verwunderten sie sich und ließen ihn und gingen davon.

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 5 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

### Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.  
(Statt „Der Herr ist rein, der Herr ist rein in Lehr' ...“  
nur „Der Herr ist rein in Lehr' ...“  
usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der **Breitkopf-Fraktur**“ wurde der Font **Fraktur-Breitkopf**,
  - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

### Veröffentlichungen, Hinweise:

—

## Kantatentext

Mus ms 461/35	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1a)	1/1	Recitativo accompagnato <sup>8</sup> ( <i>Tenore</i> ) Wie schön wie herrlich klingt es <i>ist</i> <sup>9</sup> wenn eine arge <i>Schaar</i> der Feinde selbst von Christo spricht: in Ihm sey ein rechtschaffnes Wesen. Sie heucheln gleichwohl ist es wahr der Herr ließ sie davon ganz klare Spuhren lesen.	Recitativo accompagnato ( <i>Tenore</i> ) Wie schön wie herrlich klingt es <i>ist</i> wenn eine arge Schaar der Feinde selbst von Christo spricht: in Ihm sey ein rechtschaffnes Wesen. Sie heucheln gleichwohl ist es wahr der Herr ließ sie davon ganz klare Spuren lesen.	Accompagnato-Rezitativ ( <i>Tenor</i> ) Wie schön, wie herrlich klingt es nicht, wenn eine arge Schar der Feinde selbst von Christo spricht, in Ihm sei ein rechtschaffnes Wesen. Sie heucheln, gleichwohl ist es wahr, der Herr ließ sie davon ganz klare Spuren lesen.
b)	1/1	Recitativo secco <sup>10</sup> ( <i>Tenore</i> ) Ihr die ihr euch nach Christo nennt sagt wird ein Feind euch auch diß Zeugnis geben daß ihr rechtschaffen seyd prüft eure Worte euer Leben nicht so ihr sprecht u. lebt zu dieser Zeit daß ihr von Freunden kaum solch Zeugnis hoffen könnt.	Recitativo secco ( <i>Tenore</i> ) Ihr die ihr euch nach Christo nennt sagt wird ein Feind euch auch diß Zeugnis geben daß ihr rechtschaffen seyd prüft eure Worte euer Leben nicht so ihr sprecht u. lebt zu dieser Zeit daß ihr von Freunden kaum solch Zeugnis hoffen könnt.	Secco-Rezitativ ( <i>Tenor</i> ) Ihr, die ihr euch nach Christo nennt, sagt: Wird ein Feind euch auch dies Zeugnis geben, dass ihr rechtschaffen seid? Prüft eure Worte, euer Leben. Nicht so – ihr sprecht und lebt zu dieser Zeit –, dass ihr von Freunden kaum solch Zeugnis hoffen könnt.
2	1/2	Aria ( <i>Tenore</i> ) Der Herr ist rein in Lehr u. Leben die Feinde sehen das <sup>11</sup> auch ein.	Aria ( <i>Tenore</i> ) Der Herr ist rein in Lehr u. Leben die Feinde sehen das auch ein.	Arie ( <i>Tenor</i> ) Der Herr ist rein in Lehr' und Leben, die Feinde sehen das <sup>12</sup> auch ein. [fine]

<sup>8</sup> Bezeichnung Accomp. bzw. accomp: in den Cor<sub>1</sub>-, Cor<sub>2</sub>-, Ob-, C-, A-, B-Stimmen.

<sup>9</sup> *ist* = Abbreivatur für nicht

<sup>10</sup> Bezeichnung Recit. in den Vln-, Cb-, Bc-, T-Stimmen.

<sup>11</sup> Partitur. T. 37 + 39 + 40, Textänderung: *diß* statt *das*.

<sup>12</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

		Will iemand hier sein <sup>13</sup> Jünger heißen	Will jemand hier sein Jünger heißen	Will jemand hier sein Jünger heißen,
		der muß sich so wie Er beweisen	der muß sich so wie Er beweisen	der muss sich so wie Er beweisen.
		sonst wird der Ruhm	sonst wird der Ruhm	Sonst wird der Ruhm
		vom Christenthum	vom Christenthum	vom Christenthum
		ein Wahn und leeres Blendwerck seyn.	ein Wahn und leeres Blendwerck seyn.	ein Wahn und leeres Blendwerk sein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
3	2/1	Recitativo ( <i>Basso</i> )	Recitativo ( <i>Basso</i> )	Rezitativ ( <i>Bass</i> )
		Wer Gott u. obern ihre Ehre	Wer Gott u. obern ihre Ehre	Wer Gott und Oberrn ihre Ehre
		mit reinem Herzen giebt	mit reinem Herzen giebt	mit reinem Herzen gibt
		u. seinen Nächsten redlich liebt	u. seinen Nächsten redlich liebt	und seinen Nächsten redlich liebt,
		der hat bey reiner Lehre	der hat bey reiner Lehre	der hat bei reiner Lehre
		mit Recht den Ruhm	mit Recht den Ruhm	mit Recht den Ruhm
		von wahrem Christenthum.	von wahrem Christenthum.	von wahrem Christenthum.
		Diß ist die rechte Kunst	Diß ist die rechte Kunst	Dies ist die rechte Kunst,
		irrliehrende zu wiederlegen.	irrliehrende zu wiederlegen.	Irrliehrende zu widerlegen.
		Hier ist ein Weg den Dunst	Hier ist ein Weg den Dunst	Hier ist ein Weg, den Dunst
		von ihren Sätzen zu zerstreun,	von ihren Sätzen zu zerstreun,	von ihren Sätzen zu zerstreu'n
		u. sie uns bey zu fallen zu bewegen.	u. sie uns bey zu fallen zu bewegen.	und sie uns beizufallen <sup>14</sup> zu bewegen.
		O wolten wir in solchem Sinn recht eifrig seyn	O wolten wir in solchem Sinn recht eifrig seyn	O, wollten wir in solchem Sinn recht eifrig sein!
		Diß würde mehr als alles Disputieren	Diß würde mehr als alles Disputieren	Dies würde mehr als alles Disputieren
		die Gegner die uns hier entgegen stehn	die Gegner die uns hier entgegen stehn	die Gegner, die uns hier entgegen stehn
		u. unsre Lehre schmähn	u. unsre Lehre schmähn	und unsre Lehre schmah'n,
		von ihrem Irrsinn überführen.	von ihrem Irrsinn überführen.	von ihrem Irrsinn überführen.
4	2/2	Coro/Aria <sup>15</sup> ( <i>Canto<sub>1,2</sub>, Alto, Tenore, Basso</i> )	Coro/Aria ( <i>Canto<sub>1,2</sub>, Alto, Tenore, Basso</i> )	Chor/Arie ( <i>Canto<sub>1,2</sub>, Alt, Tenor, Bass</i> )
		Jesus macht die Feinde schweigen <sup>16</sup>	Jesus macht die Feinde schweigen	Jesus macht die Feinde schweigen,
		denn Er lehrt u. thut auch recht.	denn Er lehrt u. thut auch recht.	denn Er lehrt und tut auch recht. [fine]

<sup>13</sup> Auch Sein.

<sup>14</sup> jemandem beifallen: jemandem beistimmen, jemandem beipflichten (*WB Grimm, Bd. 1, Sp. 1369 bis 1370, Ziffer 2*; Stichwort *beifallen*)

<sup>15</sup> Bezeichnung *Aria* in den C<sub>1,2</sub>-, A-, T-, B-Stimmen.

<sup>16</sup> Partitur, T. 16 ff, teilweise Schreibweise: *schweihen* statt *schweigen*. (*schweihen*: Dialektform von *schweigen*).

		Lehret iemand rein	Lehret iemand rein	Lehret jemand rein
		u. hat ô die That	u. hat ô die That	und hat nicht die Tat <sup>17</sup> ,
		Ach der schändet Gottes Ehre	Ach der schändet Gottes Ehre	ach! der schändet Gottes Ehre
		u. die Krafft der reinsten Lehre	u. die Krafft der reinsten Lehre	und die Kraft der reinsten Lehre
		wird nur allzu sehr geschwächt.	wird nur allzu sehr geschwächt.	wird nur allzu sehr geschwächt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
5	3/3	Choral ( <i>Canto<sub>1,2</sub>, Alto, Tenore, Basso</i> )	Choral ( <i>Canto<sub>1,2</sub>, Alto, Tenore, Basso</i> )	Choral <sup>18</sup> ( <i>Canto<sub>1,2</sub>, Alt, Tenor, Bass</i> )
		Du sagst ich bin ein Christ	Du sagst ich bin ein Christ	Du sagst: „Ich bin ein Christ,
		weil Gottes Wort u. Lehre	weil Gottes Wort u. Lehre	weil Gottes Wort und Lehre
		Ohn allen Menschen Tand	Ohn allen Menschen Tand	ohn' allen Menschentand
		ich fleißig les u. höre	ich fleißig les u. höre	ich fleißig les' und höre.“
		ja Lieber thust du auch	ja Lieber thust du auch	ja Lieber! Tust du auch,
		was dieses Wort dich lehrt	was dieses Wort dich lehrt	was dieses Wort dich lehrt?
		nicht ders hört sondern thut	nicht ders hört sondern thut	Nicht der's hört, sondern tut,
		der ist bey Gott geehrt.	der ist bey Gott geehrt.	der ist bei Gott geehrt.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/16.01.2011  
V-02/07.07.2011: Layout  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

<sup>17</sup> „Lehret jemand rein | und hat nicht die Tat“: etwa „Lehrt jemand rein akademisch, setzt aber seine Lehre nicht in die Tat um“

<sup>18</sup> 6. Strophe des gleichnamigen Chorals „Du sagst: ‚Ich bin ein Christ‘ “ (1727) von Johann Adam Haslöcher (auch Haslocher; \* 24.9.1645 in Speyer; † 9.7.1726 in Weilburg)

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Du sagst: ‚Ich bin ein Christ‘ »

#### Verfasser des Choral:

**Johann Adam Haßlocher** (auch Haslocher; \* 24.9.1645 in Speyer; † 9.7.1726 in Weilburg/Nassau); Pastor, Superintendent, Konsistorialrat und Hofprediger.<sup>19</sup>

#### Erstveröffentlichung:

1727<sup>20</sup>; Schlosser, Philipp Casimir (Hrsg.)<sup>21</sup>: *Zeugnisse der Liebe zur Gottseligkeit*; Weßlar 1727.

#### Choral verwendet in:

Mus ms 461/35 (GWV 1164/53b): 6. Strophe (Du sagst ich bin ein Christ | weil Gottes Wort und Lehre)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 461/35:

- *CB Graupner 1728, S. 110*:  
Mel. zu O Gott du frommer | mer Gott; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738*: —
- *CB Portmann 1786, S. 54*:  
Mel. zu O Gott du frommer Gott; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle*: —
- *Zahn*: —

#### Hinweise, Bemerkungen:

- Wegen der Diskussion, ob der Choral für den Gottesdienst geeignet sei, vgl. *Fischer a. a. O.*

#### Versionen des Choral:

Die Version aus dem *GB Domgemeinde Bremen 1807* (s. u.) weist neben der Kürzung um die Strophen 9 und 10 auch darüberhinaus starke Textänderungen auf; wer der Autor der Änderungen war, wurde nicht ermittelt.

<sup>19</sup> *ADB, Band 11 (1880), S. 22.* ; *GB Geistlicher Liederschatz 1832, S. 895* ; *Koch, Bd. IV, S. 279 ff.*

<sup>20</sup> Die Dichtung erschien zunächst anonym bis sie posthum von P. C. Schlosser in dem Werk *Zeugnisse der Liebe zur Gottseligkeit* veröffentlicht wurde. Vgl. hierzu *Fischer, Bd. I, S. 146* :

Das Lied, die Parole des Spenerthums genannt, ist nach Buch II, Cap. 4 in Arndts wahrem Christenthum gedichtet. Es erschien zuerst anonym als Einzeldruck [Datum unbekannt] ..., bis es in der ... Sammlung [i.e. Zeugnisse der Liebe zur Gottseligkeit] unter dem Namen des wahren Vfs. erschien.

<sup>21</sup> Schlosser, Philipp Casimir (\* 19.10.1658 in Darmstadt; † 1.7.1712 in Marburg); u. a. Prediger (Mitprediger von Joh. A. Haßlocher), Inspector, Superintendent, Consistorialrat. [*ADB, Band 31 (1890), S. 550*; *Koch a.a.O.*]

Version nach <i>GB Darmstadt 1699, S. 403, Nr. 357</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 299, Nr. 378</i>	Version nach <i>GB Domgemeinde Bremen 1807, S. 274, Nr. 474</i> <sup>22</sup>
Mel. D GÖtt/ du frommer GÖtt zc.	Mel. O GÖtt/ du fromer zc.	Mel. D Gott, du frommer zc.
Du sagst : ich bin ein Christ : wolan ! wenn werck und leben dir dessen/ was du sagst/ beweiß und zeugnuß geben/ so steht es wol um dich. Ich wünsche/ was du bist/ zu werden alle tag/ nemlich ein guter Christ.	Du sagst : ich bin ein Christ ! Wolan/ wenn werck und leben Dir dessen/ was du sagst/ Beweiß und zeugnuß geben/ So steht es wol um dich : Ich wünsche/ das du sprichst/ Zu werden alle tag/ Nemlich ein guter Christ.	Du sagst : ich bin ein christ. Wohl dir, wenn werck und leben, Dir dessen, was du sagst, Beweis und zeugniß geben, Und wenn dein ganzes thun, Durch Gottes kraft und Geist, Von deinem christenthum Die ächten proben weißt <sup>23</sup> !
2. Du sagst <sup>24</sup> : ich bin ein Christ ! der ists/ der Jesum kennet und seinen GÖtt und HErrn ihn nicht alleine nennet/ sondern thut auch mit fleiß/ was fordert sein gebot/ thust du nicht auch also/ ist/ was du sagst/ ein spott.	2. Du sagst: ich bin ein Christ ! Der ists/ der Jesum kennet Und seinen GÖtt und HErrn Ihn nicht alleine nennet/ Sondern thut auch mit fleiß/ Was fordert sein gebott/ Thust du nicht auch also/ Ist/ was du sagst/ ein spott.	2. Du sagst: ich bin ein christ. Der ist's, der Jesum kennet, Ihn seinen Gott und Herrn Nicht blos vor menschen nennet, Nein, sondern freudig thut, Was ihm sein Herr gebeut. Thust du das nicht, so ist Dein ruhm nur eitelkeit.
3. Du sagst : ich bin ein Christ ! wer sichs will nennen lassen/ muß lieben/ was ist gut/ mit ernst das böse hassen/ der liebet Christum nicht/ der noch die sünden liebt/ ist auch kein Christ/ ob er sich gleich den namen gibt.	3. Du sagst : ich bin ein Christ ! Wer sichs will nennen lassen/ Muß lieben/ was ist gut/ Mit ernst das böse hassen/ Der liebet Christum nicht/ Der noch die sünde liebt/ Ist auch kein Christ/ ob er Sich gleich den nahmen gibt.	3. Du sagst : ich bin ein christ. Wer diesen namen führet, Muß leben, wie er glaubt, Treu thun, was ihm gebühret. Der liebet Christum nicht, Wer noch die sünde liebt ; Und ist kein christ, obchon Er sich den namen giebt.
4. Du sagst : ich bin ein Christ ! dann ich bin ja besprenget mit wasser in dem wort/ mit Christi blut vermendet/ ja wol ! hast aber du gehalten auch den bund ? den du mit GÖtt gemacht in jener gnaden=stund	4. Du sagst : ich bin ein Christ ! Dann ich bin ja besprenget Mit wasser in dem wort/ Mit Christi blut vermendet/ Ja wohl ! hast aber du Gehalten auch den bund ? Den du mit GÖtt gemacht In jener gnaden=stund.	4. Du sagst : ich bin ein christ, Auf Christi tod getaufet ; Er hat mich durch sein blut Zum eigenthum erkaufet. Du bist's, doch prüfe dich, Erfüllest du auch gern Und ohne heucheleyn Den bund mit deinem Herrn ?
5. Hast du ihn nicht vorlängst gar oft und viel gebrochen ? Hast du als Gottes kind dich/ wie du hast versprochen/ in allem thun erzeigt/ dem guten nachgestrebt ? hat nicht der alte mensch in dir bisher gelebt ?	5. Hast du ihn nicht vorlängst Gar oft und viel gebrochen ? Hast du als Gottes kind Dich/ wie du hast versprochen/ In allem thun erzeigt/ Dem guten nachgestrebt ? Hat nicht der alte mensch In dir bisher gelebt ?	5. Hast du ihn nicht schon längst Aus leichtsinn oft gebrochen ? Du hast, als Gottes kind, Gehorsam ihm versprochen. Hast du mit treuem ernst Dem guten nachgestrebt ? Hat nicht die sündenlust Noch oft in dir gelebt ?

<sup>22</sup> Ähnlich im *GB Domgemeinde Bremen 1814, S. 274, Nr. 474*

Ähnlich im *GB Domgemeinde Bremen 1830, S. 275, Nr. 474*

<sup>23</sup> Im *GB Domgemeinde Bremen 1830 a. a. O.*: weiß't

<sup>24</sup> sagt : sic.

<p>6. Du sagst : ich bin ein Christ ! weil Gottes wort und lehre ohn allen menschen-tand ich fleissig les' und höre/ ja lieber ! thust du auch/ was dieses wort dich lehrt ? Nicht ders hört/ sondern thut/ der ist bey Gott geehrt.</p>	<p>6. Du sagst : ich bin ein Christ ! Weil Gottes wort und lehre Ohn allen menschen-tand Ich fleissig les' und höre/ Ja lieber/ thust du auch/ Was dieses wort dich lehrt ? Nicht der's hört/ sondern thut/ Der ist bey Gott geehrt.</p>	<p>6. Du sagst : ich bin ein christ : Weil ich des Heilands lehre Zu haus' und öffentlich Beständig les' und höre. Wohl ! aber thust du auch, Was Gottes wort dich lehrt ? Nur wer es hört und thut, Ist seines beyfalls werth.</p>
<p>7. Du sagst : ich bin ein Christ ! ich beichte meine sünden/ und laß beyhm beicht=stuhl mich auch offtermalen finden/ find aber sich/ mein freund ! ich bitte sag es mir/ nach abgelegter beicht die beß'ung auch bei dir.</p>	<p>7. Du sagst : ich bin ein Christ ! Ich beichte meine sünden/ Und laß beyhm beicht=stuhl mich Auch offtermalen finden/ Find aber sich/ mein freund ! Ich bitte/ sag es mir/ Nach abgelegter beicht Die beß'ung auch bei dir ?</p>	<p>7. Du sagst : ich bin ein christ : Ich lasse mich oft finden Bey Jesu bundesmahl, Mit Gott mich zu verbinden. Doch zeigt sich bey dir In deinen werken auch Rechtshaffne besserung Nach dieses mahls gebrauch ?</p>
<p>8. Ach ! du bleibst nach wie vor/ dein worte/ werck und sinnen wird oftmals ärger noch : Dein vorsatz und beginnen geht nach dem alten trieb/ und was noch gut soll seyn/ ist/ wann mans recht besieht/ ein lauter heuchel=schein.</p>	<p>8. Ach ! du bleibst nach wie vor/ Dein worte/ werck und sinnen Wird oftmals ärger noch : Dein vorsatz und beginnen Gehet nach dem alten trieb/ Und was noch gut soll seyn/ Ist/ wann mans recht besieht/ Ein lauter heuchel=schein.</p>	<p>8. Du sagst : ich bin ein christ : Ich sündige nicht gröblich ; Ich bet und singe gern. Das alles ist sehr löblich, Wofern dein innres auch Rein, wie dein außres ist, Und du beyhm gottesdienst Voll wahrer andacht bist.</p>
<p>9. Du sagst : ich bin ein Christ ! laß speisen mich und träncken mit dem/ was Christus mir im Abendmahl will schencken/ wol ! aber zeige mir/ ob Christi leib und blut in dir zur heiligung auch seine würckung thut ?</p>	<p>6<sup>25</sup>. Du sagst : ich bin ein Christ ! Laß speisen mich und träncken Mit dem/ was Christus mir Im Abendmahl will schencken/ Wohl/ aber zeige mir/ Ob Christi leib und blut In dir zur heiligung Auch seine würckung thut.</p>	<p>—</p>
<p>10. Du sagst : ich bin ein Christ ! ich bete/ les' und singe/ ich geh ins Gottes=haus/ seynd das nicht gute dinge ? sie seynd es ! aber wenn sie werden so verricht/ daß Gott auch stets dabey ein reines herze sieht<sup>26</sup>.</p>	<p>10. Du sagst : ich bin ein Christ ! Ich bâte/ les' und singe/ Ich geh ins Gottes=haus/ Seynd das nicht gute dinge ? Sie seynd es ! aber wenn Sie werden so verricht/ Daß Gott auch stets dabey Ein reines herze sieht.</p>	<p>—</p>
<p>11. Du sagst : ich bin ein Christ ! ich kan dirs nicht gestehen/ es sey dann daß ichs werd aus deinem wandel sehen ; wer sagt und rühmet/ daß er Christum angehör/ und auch sein jünger sey/ muß wandeln/ gleich wie er.</p>	<p>11. Du sagst : ich bin ein Christ ! Ich kan dirs nicht gestehen/ Es sey dann/ daß ichs werd Aus deinem wandel sehen ; Wer sagt und rühmet/ daß Er Christum angehör/ Und auch sein jünger sey/ Muß wandeln/ gleich wie er.</p>	<p>9. Du sagst : ich bin ein christ : Wer kann dir's zugestehen, So lange man's nicht kann Aus deinem wandel sehen ? Nührt nicht dein ganzer ruhm Aus falschem grunde her ? Wer Christi jünger ist, Der wandelt so, wie er.</p>

<sup>25</sup> Strophe 6 : Druckfehler.

<sup>26</sup> Für die Reimung mit der 4. Zeile (...verricht) wäre *sicht* nötig.

<p>12. Bist du ein solcher Christ ?  so mußt du seyn gesinnet/  wie JEsus Christus war :  Wann reine liebe rinnet  aus deines herzens-quell/  wann du demütig bist  von herzen/ wie der hErr/  so sag/ du seyst ein Christ.</p>	<p>12. Bist du ein solcher Christ ?  So mußt du seyn gesinnet/  Wie JEsus Christus war :  Wann reine liebe rinnet  Aus deines herzens quell/  Wann du demütig bist  Von herzen/ wie der hErr/  So sag/ du seyst ein Christ.</p>	<p>10. Bist du ein wahrer christ ;  So müssen sinn und triebe  Nach Christi vorbild seyn.  Wenn unverfälschte liebe  Dein ganzes herz erfüllt ;  Wenn du voll sanftmuth bist,  Voll demuth, wie der Herr ;  So sag : ich bin ein christ.</p>
<p>13. So lang ich aber noch  an dir erseh und spühre/  daß stolz und übermuth  dein sinn und herz regiere/  wann an der sanftmuth-stell  sich zeigt haß und neid/  so bist du ganz gewiß  vom Christenthum sehr weit.</p>	<p>13. So lang ich aber noch  An dir erseh und spühre/  Daß stolz und übermuth  Dein sinn und herz regiere/  Wann an der sanftmuth stell  Sich zeigt haß und neid/  So bist du ganz gewiß  Vom Christenthum sehr weit.</p>	<p>11. Jedoch so lange dich  Die wollust noch regieret,  Dein stolz zur eitelkeit  Und schmähsucht dich verführet ;  Nicht sanftmuth in dir herrschet,  Nur zorn und haß und neid :  So bist du ja gewiß  Vom christenthum' noch weit.</p>
<p>14. Sagst doch : ich bin ein Christ !  und rühmst dich deß mit freuden ?  thust aber du auch mehr  als andre kluge heyden ?  Ach ! öfters nicht so viel/  was gutes sie gethan !  sie werden dorten dich  gewißlich klagen an.</p>	<p>14. Sagst du : ich bin ein Christ !  Und rühmst dich deß mit freuden ?  Thust aber du auch mehr  Als andre kluge heyden ?  Ach ! öfters nicht so viel/  Was gutes sie gethan !  Sie werden dorten dich  Gewißlich klagen an.</p>	<p>12. Du sagst : ich bin ein christ,  Und rühmst dich deß mit freuden ;  Doch thust du auch wohl mehr,  Als manche kluge heyden ?  Ach ! zu besorgen ist,  Sie klagen dich noch an ;  Weil du des guten nicht  So viel, als sie, gethan.</p>
<p>15. Sag nicht : ich bin ein Christ !  biß daß dir werck und leben  auch dessen/ was du sagst/  beweiß und zeugnüß geben/  die wort seynd nicht genug/  ein Christ muß ohne schein  das/ was er wird genannt/  im wesen selbstn seyn.</p>	<p>15. Sag nicht : ich bin ein Christ !  Biß daß dir werck und leben  Auch dessen/ was du sagst/  Beweiß und zeugnüß geben/  Die wort seynd nicht genug/  Ein Christ muß ohne schein  Das/ was er wird genannt/  Im wesen selbstn seyn.</p>	<p>13. Sag' nicht : ich bin ein christ,  Bis daß dir werck' und leben  Von diesem ruhme selbst  Ein sichres zeugnüß geben.  Der name macht's nicht aus :  Ein christ muß ohne schein,  Das, was er heißen will,  Im thun und wesen seyn.</p>
<p>16. Ach ! mein Gott ! gib genad  mich ernstlich zu befeissen/  zu seyn ein wahrer Christ/  und nicht nur so zu heißen/  dann welcher nam und that  nicht hat und führt zu gleich/  der kommet nimmermehr  zu dir ins himmelreich.</p>	<p>16. Ach ! mein Gott ! gib genad  Mich ernstlich zu befeissen/  Zu seyn ein wahrer Christ/  Und nicht nur so zu heißen/  Dann welcher nam und that  Nicht hat und führt zu gleich/  Der kommet nimmermehr  Zu dir ins himmelreich.</p>	<p>14. Gott ! schencke mir doch kraft,  Mich ernstlich zu befeissen,  Ein wahrer christ zu seyn,  Und nicht nur so zu heißen,  Denn, wer den namen hat,  Und nicht die that zugleich,  Betrügt sich und gelangt  Nie in dein himmelreich.</p>

## Quellen

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf <a href="http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie">http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehrern Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diesjenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren behörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Veförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bass versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Darmstadt 1699</i>	Neu-verfertigtes   Darmstädtisches   Gesang-   Buch/   Worinnen Hn. D. Lutheri   und anderer Evangelischer   Lehrer gewöhnliche / wie auch   noch ferner 160. aus andern Ge-   fangbüchern ausgelesene geistreiche Lie-   der / worunter 84. wegen der Melodie   unbekante mit Noten versehen sind/   und unterschiedliche Gebets-   Formeln befindlich ;   Nebst einer das sehr erbauliche   Singen der ersten Christen in sich   haltenden   Vorrede   Ueberh. Philippis Zuehlen/   jüngeren Stadt-Predigers und   Definitoris <sup>27</sup> daselbst.   [Schmuckemblem]   Darmstadt/   Gedruckt und zu finden bey Sebastian   Griebel/ Fürstl. Buchdruckern.   [Linie]   Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   DANMERTZ   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>28</sup>

<sup>27</sup> Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ...  
[[www.kirchen-lexikon.de](http://www.kirchen-lexikon.de)]

<sup>28</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrene Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GZEEEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Domgemeinde Bremen 1807</i>	Schlichthorst, J. G. et alii (Hrsg.): Gesangbuch   der   evangelischlutherischen   D o m g e m e i n e   zu Bremen.   [Schmuckemblem: Füllhorn in den Wolken von einem Strahlenkranz umgeben]   Fünfte Auflage.   [Linie]   Das Exempl. auf diesem Papier mit dem Anhang   kostet 60 Grote.   [Linie]   Bremen 1807.   bey Daniel Meier, des löbl. Gymn. Buchdrucker. Original: New York Public Library, 914947; Code 3 3433 06825988 0 Digitalisiert: 21.07.2006 von Google Link: <a href="http://books.google.de/books?id=1ikPAAAAIAAJ">http://books.google.de/books?id=1ikPAAAAIAAJ</a> Länge: 662 Seiten
<i>GB Domgemeinde Bremen 1814</i>	Schlichthorst, J. G. et alii (Hrsg.): Gesangbuch   der   evangelischlutherischen   D o m g e m e i n e   zu Bremen.   [Schmuckemblem: Dreieck (Dreifaltigkeitssymbol) in den Wolken von einem Strahlenkranz umgeben]   Sechste Auflage   [Linie]   Das Exempl. auf diesem Papier mit dem Anhang   kostet 1 Nthlr.   [Linie]   Bremen 1814.   Zu haben, zum besten der Wittwen=Casse,   bey den Herren Dompastoren. Original: Columbia University, 116th and Broadway, New York, NY 10027 Digitalisiert: 10.2.2010 von Google Link: <a href="http://books.google.de/books?id=vP9LAAAAIAAJ">http://books.google.de/books?id=vP9LAAAAIAAJ</a> Länge: 558 Seiten
<i>GB Domgemeinde Bremen 1830</i>	Schlichthorst, J. G. et alii (Hrsg.): Gesangbuch   der   evangelisch=lutherischen   D o m g e m e i n e   zu Bremen.   [Schmuckemblem: Dreieck (Dreifaltigkeitssymbol) in den Wolken von einem Strahlenkranz umgeben]   R. Mensing   [Linie]   Siebente Auflage   [Linie]   Das Exempl. auf diesem Papier ohne den Anhang kostet 30 Grote,   und mit demselben 36 Grote.   [Linie]   Bremen 1830.   [Linie]   Druck und Verlag von Carl Schünemann. Original: Stanford University, 295 Galvez Street, Stanford, California 94305- 6104, USA Digitalisiert: von Google; Datum unbekannt Link: <a href="http://books.google.de/books?id=JLsMAAAAIAAJ">http://books.google.de/books?id=JLsMAAAAIAAJ</a> Länge: 648 Seiten
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. -- Quellenverzeichnis 1971. in <a href="http://www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui">www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/ woerterbuecher/dwb/wbgui</a>
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963